

Lesen: Abenteuer im Kopf

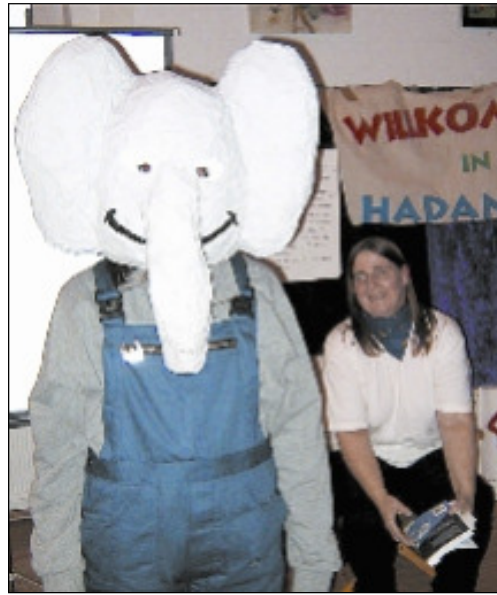
Petra Pot d'or stellte in Ottersberg ihr erstes Kinderbuch vor / Familienproduktion

OTTERSBERG (kr) ■ „Es ist ein bisschen wie ein Heimspiel, denn meine Kinder und ich haben lange Zeit in Reeßum gelebt, quasi um die Ecke“, erzählte Petra Pot d'or, frischgebackene Kinderbuch-Autorin, vor der Lesung aus ihrem Erstlingswerk „oben bei Froben“ in Ottersberg. „Martin und das Geheimnis der Bücher“, so der Titel des Buches, das an ihrem neuen Lebensmittelpunkt in Bremen-Nord entstand, ist ein Gemeinschaftswerk, das die alleinerziehende Mutter von sieben Kindern zusammen mit ihren Sprösslingen erarbeitete.

„Jedes Kind hat aktiv an dem Buch mitgearbeitet. Selbst die Grafik, die Illustrationen und das Design sind Original Pot d'or, und weil wir es ziemlich schwer hatten, in dieser riesigen Bücherwelt einen geeigneten Verlag zu finden, haben wir auch gleich selbst einen gegründet“, schildert Petra Pot d'or, die so gar nicht in das übliche Autorinnen-Korsett passt. Wie eine ganz normale Mutter kommt sie daher.

Schaut, ob auch genügend Publikum herbei eilt, ob Stühle in ausreichender Zahl vorhanden sind, begrüßt, will anfangen zu lesen, improvisiert und fängt geduldig noch mal von vorne an. Endlich bekommen die Zuhörer, wobei die jüngsten Gäste noch etwas unruhig auf ihren Sitzflächen hin und her rutschen, etwas zu hören. Es geht um Martin, den Helden des Buches.

Er ist ein Junge, wie es viele gibt. Seine bescheidenen Lebensverhältnisse machen ihn bei seinen wohlstuierten Klassenkameraden zum Außenseiter. Nichts Besonderes, würde die Autorin nicht den Finger in eine Wunde legen, die im täglichen Leben gerne heruntergespielt wird. Martin ist tapfer, wie viele seiner Leidensgenossen. Er verrät zu Hause bei seiner verwitweten Mutter nichts von dem, was ihm täglich in der Schule widerfährt. Seinen Ausgleich findet er in der Welt der Bücher. Sobald er seine häuslichen Pflichten erledigt hat, kennt er kein schöneres Vergnügen, als auf seinem Bett



Petra Pot d'or las bei Froben aus ihrem Erstlingswerk, und „Hans der Elefant“, eine Figur aus dem Buch, war zum Lesetermin höchstpersönlich erschienen.

Foto: Keppler

zu liegen und zu schmökern.

Welten tun sich auf, wenn er einen Buchdeckel öffnet; Welten, die dem kleinen Kerl in der Realität verschlossen bleiben. Hier trifft er Freunde, die ihm wohlgesonnen sind, die ihn teilhaben lassen an dem, was das Leben

spannend macht. Es gibt Elefanten, die sprechen können, Frösche, die riesig groß sind und die ein Monokel tragen. Hadandria heißt die geheimnisvolle Welt der Bücher, in denen es sogar solche Jungen wie ihn gibt. Mit ihrem Buch macht die Familie Pot d'or Appetit auf Lesen an sich und eröffnet Kindern, dass es neben Computer-

spielen, Fernsehen und Video ein Medium gibt, das die Fantasie anregt wie kein anderes. „Martin und das Geheimnis der Bücher“ ist im Vegesacker Spectradomus Verlag erschienen unter der ISBN Nr. 3-98110324-0-3 und kostet 13,80 Euro.